

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 7. Mai 1927, nachm. 6 Uhr

1. Franz Liszt (1811–1886):

Fantasie und Fuge für Orgel über den Choral „Ad nos, ad salutarem undam“ (aus Meyerbeer's „Prophet“)

Moderato — Animando poco a poco — Allegro — Recitativo
Adagio — Allegro deciso — Fuga — Allegretto con moto
Allegro con brio — Adagio.

2. Franz Liszt:

Pater noster (Vater unser) für 7 stimmigen Chor mit Orgelbegleitung aus dem Oratorium „Christus“.

Pater noster, qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum, adveniat regnum tuum. Fiat voluntas tua, sicut in coelo et terra. Panem nostrum quotidianum, da nobis hodie, et dimitte nobis debite nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris, et ne nos inducas in tentationem sed libera nos a malo. Amen!

Vater unser, der du in dem Himmel bist, dein Name werde geheiligt, dein Reich komme, dein Wille geschehe im Himmel und auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen!

3. Franz Liszt:

„Benedictus“ für Violine und Orgel aus der „Ungarischen Krönungsmesse“.

4. Gemeinsamer Gesang:

Mel.: Ich will dich lieben —

Ich danke dir, du wahre Sonne, daß mir dein Glanz hat Licht gebracht; ich danke dir, du Himmelswolke, daß du mich froh und frei gemacht; ich danke dir, du güldner Mund, daß du mir machst das Herz gesund.

Joh. Scheffler.

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!

5. Franz Liszt

„Gloria“ „Hymnus angelicus“ aus der Missa choralis
für Chor mit Orgel

Gloria in excelsis Deo, et in terra pax hominibus bonae voluntatis. Laudamus te, benedicimus te, adoramus te, gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam. Domine Deus, rex coelestis, Deus pater omnipotens, Domine, fili unigenite Jesu Christe. Domine Deus, agnus Dei, filius patris, qui tollis peccata mundi, miserere nobis, qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram! Qui sedes ad dexteram patris, miserere nobis Quoniam tu solus sanctus, tu solus dominus, tu solus altissimus, Jesu Christe, cum sancto spiritu in gloria Dei patris. Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Wir loben dich, wir benedeien dich, wir beten dich an, wir sagen dir Dank um deiner großen Herrlichkeit willen. Herr Gott, himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater, Herr, du eingeborener Sohn, Jesu Christe. Herr Gott, du Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der du die Sünden der Welt trägst, erbarme dich unser, der du die Sünden der Welt trägst, nimm an unser Gebet! der du sitzt zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser! Denn du allein bist heilig, du allein bist der Herr, du allein bist der Allerhöchste, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters.
Amen!

6. Wilhelm Middelschulte (geb. 1863):

Chromatische Fantasie für Orgel.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solist: Adrian Rappoldi (Violine)

Orgel: Dr. Wilhelm Middelschulte aus Chicago.

Begleitungen: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor v. P. Adolf Müller).

1. „Triumph, Triumph!“ Choral aus Naue's Choralbuch, 1829. 2. „Gelobt sei Gott im höchsten Thron“, Mel. und Tonsatz v. M. Vulpius, 1609. 3. „Jesus, unser Trost und Leben“, Mel. 1714, Tonsatz v. Seb. Bach. 4. „Nun lob, mein Seel, den Herrn“, Choralsatz v. Seb. Bach.

Morgen 1/2 10 Uhr: Psalm 150 von César Franck.

Liepsch & Reichardt, Dresden

